



		Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau, Fassade mit Laubengang; ab ca. 1500 Frühmesshaus, dieses 1576 für den Neubau eines Kraygebäudes abgebrochen, 1761 Neubau an Stelle des alten Kraygebäudes von 1576; auf und über die Stadtmauer gebaut, Entwurf Joseph Dossenberger zugeschrieben; an das Obere Tor angebaut. Ab 1856 Nutzung als Rathaus, seit 2009 Leerstand	
1416	U 19	Beim Verkauf eines Hauses am Kirchplatz wird das Frühmesshaus erwähnt	KP G KP H
1475	B 38-20	Das Mössinhüs an der Schul gelegen späterer Zusatz: <i>ist abgebrochen und ist zu d (Rot?) gesetzt</i>	
	nach U 113	Es ist unbekannt, zu welchem Zeitpunkt der Zusatz geschrieben wurde. Er könnte sich daher auch erst auf den Abbruch 1576 beziehen. Um 1479 wurde das Pfarrhaus in der Konrad-Huber-Str. 3 erworben. Eventuell besteht hier ein Zusammenhang; der Zusatz <i>'ist zu d (Rot?) gesetzt'</i> in B 38-20 wurde vielleicht auch falsch gelesen.	KH03
1485	U 127	Das Frühmesshaus wird in einer Kaufurkunde noch als Nachbar erwähnt.	
um 1500		Frühmesshaus, an die Stadtmauer angelehnt, daher wohl erst nach dem Bau der Stadtmauer hergestellt. Das Frühmesshaus wurde um 1576 abgebrochen und für den Frühmesser ein neues Haus im Wettbach 19 errichtet.	siehe KP02 und WB 19
1516	B 8-9	Maister Blasius Adam Caplan zu Weissenhorn, Mittelmeßhaus am Kirchhoff	
1562	U 212.2	Überlassung des Grundstücks durch Georg Fugger Tauschbrief zwischen Stadt und Fugger wegen des Frühmeßhauses	
1576	Burkhardt S. 96 (NT)	Im Jahre 1576 erbaute die Stadt nach Abbruch des Frühmeßhauses - an die Stadtmauer angelehnt - die sogenannte Kray ( <i>frz. craie = Kreide oder frz. crier = ausrufen</i> ). In diesem Holzhaus waren oben Wohnungen für den Nachtwächter und für den Türmer.	
	Habel	An Stelle des Mitte des 16. Jh. abgebrochenen Frühmesshauses, dessen Grundstück Georg Fugger 1562 der Stadt überließ, erbaute diese 1576 die sogen. „Kray“.	
		Lage und Größe des Frümesshauses und der alten Kray lassen sich aus den Angaben nicht rekonstruieren.	
		Zeitgleich wurde auch die Gebäudegruppe G und H auf dem Kirchplatz abgebrochen, so dass der Kirchplatz vergrößert werden konnte.	KP G KP H Kirchplatz

22.08.1760 Habel

Am 22. 08. 1760 beschloss der Rat, „die nächst dem Oberen Torturm stehende, ruinose, sog. Kray- oder Schupfen-Behausung, darin unten drei Schmied- oder Feuerstätt nebst einem Waschhaus für die Stadtbedienten, oben aber Wohnungen für den Türmer und Nachtwächter sich befinden, von Grund aus neu herzustellen, die auswärtigen Schupfen oder Bogen (=Loggia) mit Stein zu wölben, und mit des Gebäu hinterem Teil auf die Stadtmauer hinauszufahren.“ Am 13. 01. 1761 beschloss der Rat, "Joseph Dossenberger d. J. „zur Beaugenscheinigung des Platzes, Abgebung dessen Rats und Machung eines Risses anhero kommen zu lassen". Im Frühjahr 1761 wurde die alte Kray abgebrochen, am 14. 4. 1761 „an der neuen Stadtbedientenbehausung ... der erste Stein gelegt und die alten Gewölbe de anno 1576, deren jedes Freistattrecht hatte, beibehalten, das Gebäu selbst aber, anstatt es vorhin von Holz war, von Stein herzustellen, angefangen ..."

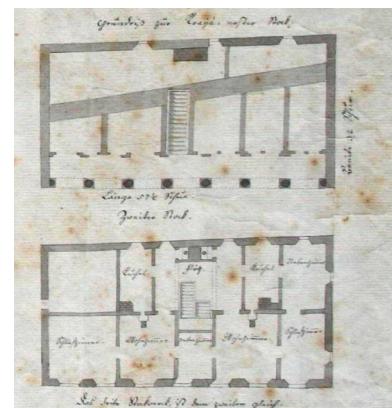
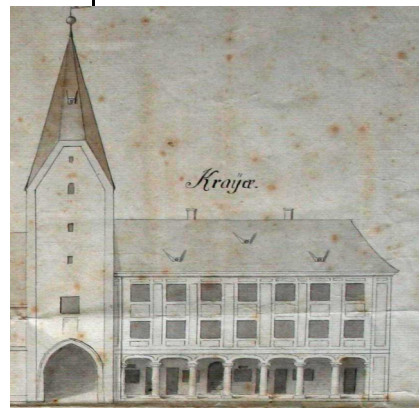
Es ist anzunehmen, dass mit dem 'Herausrücken' auf die Stadtmauer die Zwingermauer gemeint war. Das macht Sinn, denn so konnte man sich neue Fundamente bis auf die ca. 4 m tiefe Sohle des Stadtgrabens ersparen.

1762 Habel

Die Bauaufsicht hatten die Stadtbaumeister Jakob Fluom und Leonhard Metzger, Maurer waren Johann Eitele, Fidelius Fischer, Franz Fischer, Zimmermeister Johann Schweiggart; der Stukkator Christian Eitele machte vier weisse Zimmerdecken. Ende November 1762 dürfte der Bau vollendet gewesen sein. Außer Türmer, Nachtwächter und Einlasser wohnte jetzt noch ein Geistlicher im oberen Stock.

1761 Burkhart S. 97

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts dient dieser Bau als Rathaus. Auf der am Rathaus angebrachten Steinplatte mit Reliefwappen der Stadt bedeuten die Buchstaben in den Ecken IFLM = Id Fecit Leonardus Müller; oben: AEDIF 1576, unten REAED.1761 (aedificat = erbaut; reaedificat = wiedererbaut).



1777 A 218

E die sogenannte Kray od des Stadt dieners wohnung: ein ziemlich wohlgebaut - groß und zu 4 Hauß haltungen zu gerichtetes wohl 1500 fl werttes Wohnhaus Bey dem zu ebener Straße 2 Werckstade für Schloßer od Nagelschmied, woraus Jahrl 5 fl 30 Zünß bezogen befindlich und (? ? ) mit soandere Bewohnern das obere Gebäude. welches die Wohnung des H Bürgermeisters, und des Stadt Thurmerns noch plaz gibet, noch 3fl Hauß Zünß bezahlen wird. Es ist freilich dießes gute und Schone gebäude von keiner großen Erträgnis. Doch sind die Wohnung da hier so viel es ein ergebniger Haus Zünß nicht erlanget werden mag. Wir wolten wünschen daß die Stadt Wohnungen und gebäude genuzet für das gemeine Wesen was ergibiges erzielet und erhoben werden möchte. Allein Weißenhorn ist der plaz nicht.

1819 A 261

Johannes Ketterle, Stadtschreiber; Franz Erhardt Würth, Communalschreiber; Ignatz Stiegelbauer, Thürmer

ca. 1830



Das Gemälde mit Blick vom Hauptplatz zeigt deutlich die tief heruntergehende Mauer unter dem Rathaus auf der westlichen Seite des Stadtgrabens. Zu sehen ist auch ein großer Bogen, dessen Funktion noch nicht geklärt werden konnte. Evtl. handelte es sich um einen Ausgang aus dem Zwingerbereich in den Graben.

1831 A 261

H: Dr. Bauer, kgl. Advocat; Franz Josef Würths Witwe, Communalschreiber; Ignatz Stiegelbauer, Thürmer

1838 A 220/6

*Die Vermietung der oberen Wohnung im Kraygebäude*

1843 A 261

Mathias Müller, Kanzlist; Nepomuk Hanrieder, Stadttürmer; H: Beck, kgl. Gerichtsarzt; Feßler, Lehrer

1843 A 58-24

Stadtpfarrer Bisle regt an, das Anwesen Gollmitzer vor dem Oberen Tor (HP06) als Pfarrhaus zu erwerben, da das alte Pfarrhaus in einem schlechten Zustand sei. Der Magistrat schlägt vor, die Pfarrwohnung in das Kraygebäude zu verlegen. Dieses wird aber von den G.B. abgelehnt, weil das Gebäude hierzu nicht geeignet sei.

HP06

1844 A 114/20

*Baumißstände im Kraygebäude*

1850/51 A 220/14

*Vermietung des Kraygewölbes*

1850/51 A 220/16

*Überlassung des städt. Kraygebäudes und des Wollhauses*

1856 A 115/36

*Verlegung der Kanzlei in das Kraygebäude*

Die Stadtkanzlei (Kirchplatz 7) wird an die Kirche als Pfarrhaus verkauft und das Kraygebäude fortan als Rathaus genutzt

KP07

1858 A 261

Matheus Huber, Stadtschreiber; Kaspar Roßkopf

1858 A 115/37

*Baufälle an den Kaminen des Magistratsgebäudes*

1861 A 261

Matheus Huber, Stadtschreiber; Erhard Deschler

1862/63 A 118/41

*Abplanirung des Stadtgrabens am Kray- u. Wollhaus und Entfernung der Beheizung in der Waschküche des Kraygebäudes*

12.09.1896 [3], [13]

Anbringung einer Gedenktafel für Karl Kammerlander



bis 190x

1903

912-30/1

Beschriftung: Magistratur

Vermietung der Stadtschreiber-Wohnung im

Magistratsratsgebäude zu Weißenhorn an die Gendarmerie

c 1900






191x-192x		Beschriftung: Stadtmagistrat
11.10.1913	SRS 47/13-167	Ankauf eines Kassenschanks vom Darlehenskassenverein um 135 M
1914	BA 011/1914	Erbauung einer Remise zur Unterbringung der Postkarren auf der Ostseite zwischen Rathaus und südlichem Vorturm.
04.04.1924	SRS 08/1924-60	Die Renovierung des Post- und Stadtratsgebäudes wird nach Maßgabe des Kostenvoranschlags genehmigt Beschriftung: Stadt-Rat

c 1930



		Bei einer Sanierung des Rathauses wird auf der Hauptplatzseite eine aufgemalte Quaderung im Sockelbereich und eine barockisierende Bemalung der Obergeschosse angebracht, welche wohl an die Darstellung von 1830 anknüpfen soll.
18.10.1935	SRS 06/35-71	Kosten der Renovierung des Rathaus
1938	Burkhardt 144	Am 5. 1. wurde die städtische Bibliothek im 1. Stock des Rathauses eröffnet, mit einem Bestand von 600 Bänden. Die Leihgebühr betrug, pro Woche und Buch, 10 Pfennige. Am Jahresende wurden 1800 Ausleihungen registriert.
01.09.1952	SRS 16/52-187	Die Sanierung des Rathauses wird genehmigt. Es war erforderlich, einen Kamin wg. Brandgefahr zu erneuern. In diesem Zuge sollen auch Klosett mit Wasserspülung eingebaut werden.
64	11.02.1956 NUZ 1956/35-14	100 Jahre Stadtkanzlei
	13.02.1957 SRS 03/57-142	Stühle für den Sitzungssaal kaufen
	23.09.1959 BA 1959-289	Die Tafel über dem Rathauseingang soll im Rahmen der Rathausrenovierung entfernt werden.
	1959 Habel	Renovierung des Oberen Tores,
	27.02.1959 SRS 02/59-012	Beschluss zur Instandsetzung Rathaus (u.a. Fenstererneuerung), Oberes Tor, Museum, Voranschlag 35.000 DM
273	25.08.1960 NUZ 1960/195-11	Rathaus eingerüstet
	1960	Abbruch des Lagergebäudes in der Nische zum Rathaus
	1960	Vor der 800-Jahr-Feier wurde das Rathaus neu angestrichen und Entfernung der Bemalung auf der Ostseite, die Fensterläden bekamen einen diagonalstreifigen Anstrich. Die Beschriftung lautete fortan: RATHAUS
	02.04.1962 SRS 08/62-071	Das Stadtbauamt soll Pläne für eine Rathausenerweiterung ausarbeiten
	24.01.1963 BA 01/63-107	Ausbau des Sitzungssaales zu Büroräumen
	03.11.1964 SRS 21/64-252	Einbau eines Trauungszimmers in das Rathaus.

30.03.1965 c 1966	BA 04/65-056	Fenstererneuerung Rathaus Ostseite			
1965 22.03.1965	BA 03/65-027	Abbruch des Lagergebäudes in der Nische zum Rathaus Besichtigung des alten Sitzungssaales in der Schranne. Eine Wiederherstellung zur Benützung wurde als nicht vertretbar angesehen.			SR
08.11.1966	BA 15/66-363	Festlegung des Ausbaus des Sitzungssaales Schulstr. 4			SH04
09.02.1967	SR 03/67-028	erste Sitzung im neuen Sitzungssaal			SH04
11.04.1967	BA 06/67-069	Neumöblierung des BM-Zimmers			
12.05.1970	BA 03b/70-195	Einbau einer ZÖV im Rathaus			
13.03.1972	BA 04/72-218	Einrichtung des neuen Trauungszimmers für 2808 DM			
1259 31.08.1972	NUZ 1972/199-23	Für die Trauung neues Zimmer			
26.03.1973 1973	BA 03/73-049	Fassadenanstrich Rathaus			
1352 30.08.1973 1985	NUZ 1973/199-18 E	Weinrotes W auf den Läden Im Zuge der Sanierung des Kirchplatzes wird auf der Südseite der Arkaden ein Durchbruch angelegt, um einen behindertengerechten Zugang zu ermöglichen. Die Säulen werden saniert, dabei werden teilweise neue Kapitelle eingebaut.			
2009	E	Auszug der Stadtverwaltung in das Interimsrathaus MM59 während der Sanierungsarbeiten der Schlösser zum Umbau als neuer Sitz der Stadtverwaltung. Seitdem Leerstand bzw. vorübergehende Nutzung für örtliche Vereine. Vorgesehen ist eine Nutzung im Zusammenhang mit dem Heimatmuseum (Beschluss des SR von 1991).			MM59
2018	E	Nach dem Auszug der Verwaltung aus dem alten Rathaus Kirchplatz 2 wurde das Gebäude interimweise von den Vereinen genutzt, bevor die Stadt das Gasthaus Lamm anmietete und die Vereine dort unterbrachte.			

E

Langfristig soll dieses Gebäude vom Museum mit benutzt werden. Die Landesstelle für nichtstaatliche Museen empfiehlt eine komplette Sanierung der Gebäudegruppe Museum/Oberes Tor/Rathaus mit einer Neukonzeption der Ausstellung und stellt hierfür hohe staatl. Zuschüsse in Aussicht. Bei den Vorarbeiten hierzu werden gravierende statische Mängel an den Gebäuden festgestellt, was zum Anlass einer erneuten bauhistorischen Untersuchung genommen wird.